



Sitzungsvorlage	Vorlage- Nr: VO/2019/2832-52	
Federführend: 52 Amt für Inklusion	Status: öffentlich	
Beteiligt:	Aktenzeichen: Datum: 28.10.2019 Referent: Ralf Haupt	
Sachstandsbericht Fachstelle für pflegende Angehörige von Stadt und Landkreis Bamberg		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.11.2019	Familien- und Integrationssenat	

I. Sitzungsvortrag:

Die Fachstelle für pflegende Angehörige wird seit dem Jahr 2017 von der Stadt Bamberg finanziell unterstützt. Im Jahr 2018 hat der Landkreis Bamberg beschlossen sich zu beteiligen und mit der Stadt Bamberg eine gemeinsame Fachstelle für Stadt und Landkreis zu etablieren. Diese Neuausrichtung hatte eine Mehrung des Stellenvolumens in der Fachstelle mit sich gebracht. Im Gegenzug hat sich das Einzugsgebiet der Fachstelle deutlich vergrößert. Der Träger der Fachstelle ist die Arbeitsgemeinschaft der Bamberger Wohlfahrtsverbände, bestehend aus der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bamberg Stadt und Land e.V., dem Bayerischen Roten Kreuz Kreisverband Bamberg KdöR, dem Caritasverband für die Stadt Bamberg und dem Landkreis Forchheim e.V., dem Caritasverband für den Landkreis Bamberg e.V. und dem Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim e.V..

Im Familien- und Integrationssenat vom 22.02.2018 wurde das gemeinsame Konzept inklusive der Ziele für die Fachstelle für pflegende Angehörige für Stadt und Landkreis Bamberg vorgestellt und beschlossen. Die Fachstelle wurde daraufhin zum 01.10.2018 umstrukturiert und ausgeweitet. Das Amt für Inklusion unterstützt und begleitet die Fachstelle fortlaufend im Sinne eines Fachcontrollings bei der Evaluation der Arbeit.

Frau Schmitt von der Fachstelle für Pflegende Angehörige wird von den ersten Erfahrungen aus der Neuausrichtung der Fachstelle für pflegende Angehörige sowie über die tägliche Arbeit berichten.

II. Beschlussvorschlag:

Der Familien- und Integrationssenat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
X	2.	Kosten für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan 15.000 € gegeben ist.
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Anlage 1: Jahresbericht der Fachstelle für pflegende Angehörige

Verteiler:

Referat 5 zur Kenntnis
Amt 52 zur weiteren Veranlassung
Ref. 5/BL zur Kenntnis
Amt 20 zur Kenntnis